

Protokolleintrag vom 06.04.2016

2016/111

Dringliche Schriftliche Anfrage von Martin Götzl (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP) und 43 Mitunterzeichnenden vom 06.04.2016: Performance «Die grosse Austreibung» im Theater Neumarkt, rechtliche Einschätzung und Vorgehen der Theaterleitung sowie Einsatzkosten der Polizei

Von Martin Götzl (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP) und 43 Mitunterzeichnenden ist am 6. April 2016 folgende Dringliche Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Die Stadt Zürich subventioniert das Theater am Neumarkt jährlich mit 5.4 Mio. Franken.

72% des Gesamtaufwands des Theaterhauses werden aus der Stadtkasse bezahlt. Der Kanton Zürich subventioniert zusätzlich mit 330'000 Franken pro Jahr.

Am 18. März 2016, 20.00 Uhr, fand unter dem Titel «Die grosse Austreibung» eine Performance/Aktion statt. In der Werbung liess der Verantwortliche Theatermann Philipp Ruch verlauten, dass für die Performance ein «renommierter Voodoo-Priester aus Kamerun» eingeflogen wird, der Nationalrat Roger Köppel verfluchen wird. Auf der Webseite www.schweiz-entkoeppeln.ch wurde auch die Öffentlichkeit aufgerufen, sich an der Fluchaktion gegen Roger Köppel zu beteiligen. Man konnte den Weltwoche-Verleger online wahlweise mit Ebola, Querschnittlähmung, Autounfall u.a.m. belegen.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie schätzt der Rechtskonsulent des Stadtrats allfällige Gesetzesübertretungen dieser Aktion ein?
2. Wer wird im Falle eines Offizialdeliktes Klage erheben?
3. Welche Massnahmen haben dazu geführt, dass die Theaterleitung die geplante Protestaktion im Theater nach 15 Minuten abgebrochen hat?
4. Weshalb wurde die Aktion im Theater überhaupt gestartet?
5. Weshalb hat die Theaterleitung die Fluchperformance überhaupt ins Programm aufgenommen?
6. Weshalb hat sich die Theaterleitung nicht ausdrücklich von dieser Aktion distanziert?
7. War der ausgeführte Protestmarsch, der am 18. März 2016 stattfand, bewilligt?
8. Wurde der Protestmarsch von Einsatzkräften der Polizei begleitet oder beobachtet?
9. Wer trägt die Kosten für einen allfällig erfolgten Polizeieinsatz?
10. Mit welchem notwendigen Polizeiaufgebot wurden welche Kosten verursacht?
Bitte um detaillierte Aufstellung der eingesetzten Ressourcen und verursachten Kosten.

Mitteilung an den Stadtrat